

Vorteile der Web-Plattform (Centralised Communication) vs E-Mail-Kommunikation

Auf den Punkt gebracht: Die wesentliche Information & Kommunikation rund um ein *Projekt* oder ein *Thema* läuft über einen zentralen Ort, die **Web-Plattform**.

Beteiligte können zu jedem Zeitpunkt und von jedem Ort aus feststellen wie der aktuelle Stand rund um ein Projekt/Thema ist. Sie greifen dabei via Web-Browser auf eine zentrale und sichere Web-Plattform zu und sehen dort auf einer für alle einheitlichen Struktur (= Fundament für ein gemeinsames Verständnis) auf den aktuellen Informations- und Kommunikations-Stand. Man kann sich in kurzer Zeit einen verlässlichen Status Quo abholen.

Man erkennt eine funktionierende Plattform-Kommunikation daran, dass es keine E-Mails mehr mit inhaltlichen Diskursen gibt. Denn die E-Mail-Kommunikation erfüllt nur noch den Zweck auf zu gegebenen Anlässen (für jemanden relevante Information wurde aktualisiert) auf Inhalte auf der Web-Plattform hinzuweisen. Das Rezipieren, Ergänzen, Kommentierend, Ordnen etc. erfolgt dann von jedem auf der Plattform.

Für die meisten Menschen ist es eine große Herausforderung einen inhaltlichen Diskurs nachvollziehbar in Textform zu führen. Für die Akzeptanz von Web-Plattformen ist es ganz wesentlich, dass es sich um einen vertraulichen Ort handelt. Die Teilnehmer müssen das sichere Gefühl haben (darauf vertrauen können), dass nur Berechtigte auf für sie sensibel erscheinende Inhalte zugreifen können. Das betrifft zum einen die technische Seite (Sicherheit) der Plattform aber zum anderen auch das Vertrauen in einen konstruktiven und wertschätzenden Umgang miteinander (Kultur).

Zusammenfassend:

- Website/Browser vorhanden
- Alle Inhalte an einem Ort: Texte können online geschrieben werden, Dokumente erstellt und abgelegt werden, ...
- Geschützter Bereich / Anmeldung registrieren
- Kommentieren möglich
- Zustimmung/Ablehnung einer Information möglich (Like it)

- Klassifizieren (Ordnen /Gemeinsames Ordnen von Informationen / Gemeinsame Ordnung)
- Benachrichtigungen bei Veränderungen auf der Plattform erfolgt per E-Mail,
- Zentrale Suche, kontextsensitiv möglich
- Workflow abbildbar
- Gemeinsame Aufgaben, Kalender (z.B. auch gekoppelt an Information)

Im Rahmen des naschmarkt-Frühstücks vom 9. Mai 2018 wurde im Dialog der Anwesenden deutlich, dass DIE perfekte Plattform nicht existiert. Eine solide Lösung braucht Zeit und Energie. Hilfreiche Spielregeln sind:

- Vereinbarungen über die Nutzung zunächst analog/face to face vorab zu treffen
- Die Nutzung für bestimmte Prozessschritte (z.B. Freigaben) als Bestandteil von Kooperationsvereinbarungen zu integrieren
- Den Start „inszenieren“, etwa durch ein Pilotprojekt in dem es „nicht um viel geht“; langsam einen Arbeitsmodus schaffen
- Eine Ansprechperson für den Support festlegen
- Konsequente Einhaltung von Vereinbarungen sichern
- Keine Parallelkommunikation per E-Mail

Hilfreiche Hinweise (Links):

1. Artikel: "The Benefits of a Centralised Communication"
<https://blog.azendoo.com/the-benefits-of-a-centralized-communication/>
2. <http://old.factline.com/211667.0/>
3. Von einem Anbieter (Evernote), aber recht aktuell formuliert und angenehm zu lesen https://blog.evernote.com/de/arbeitsbereich-teamarbeit/?utm_source=sfmc&utm_medium=email&utm_campaign=EVN-ENG-NLS-EM-88-8888-Newsletter_042618&utm_content=button

Impulsgeber:

Max Harnoncourt

GF factline Webservices GmbH und Vorstand Liquid-Participation

m: +43-699-1500 44 04

e: max.harnoncourt@factline.com

w: www.factline.com